



JIM RICKARDS'

# STRATEGISCHE INVESTMENTS

## IN DIESER AUSGABE

### Grüner Wahnsinn: Wie uns die Klima-Aktivisten betrügen

Diesen Monat beschäftigt sich Jim Rickards mit einem der brisantesten und umstrittensten Themen unserer Zeit: dem Klimawandel. Er zeigt, warum Panikmacher Sie hinters Licht führen und wie Sie Ihr Portfolio sowohl mit kurz- als auch mit langfristiger Zielsetzung ausrichten können.

### Dieses Unternehmen befeuert den US Battery Belt

Dan Amoss analysiert die Entwicklung eines neuen Automobil-Produktionszweigs in Tennessee. Er stellt Ihnen ein Unternehmen vor, das von der Lithium-Knappheit profitieren wird und dessen Aktienkurs sich in den nächsten Jahren verdoppeln könnte.

Seite 13

## Grüner Wahnsinn: Wie die Klima-Aktivisten Sie betrügen

*Lieber Leser von Strategische Investments,*

Ich muss an dieser Stelle keine Einführung in die Thematik des Klimawandels schreiben. Er wird in den Medien in Hülle und Fülle behandelt und lässt sich nicht ignorieren. Was man braucht, ist eine sorgfältige Prüfung der Behauptungen und Gegenbehauptungen in Verbindung mit echten wissenschaftlichen Daten. Nicht mit den gefälschten Daten, von denen man so viel hört. Darauf werden wir in dieser Ausgabe eingehen, wenn wir uns mit einem der brisantesten und umstrittensten Themen unserer Zeit beschäftigen.

Das Thema Klimawandel erfordert auch einige Worte zu unseren Interessen. Wir widmen uns der wirtschaftlichen Analyse, der Vermögensallokation und den Möglichkeiten für unsere Leserinnen und Leser, in unsicheren Zeiten zu profitieren. Wir sind nicht das Magazin für Klimaforschung (Journal of Climatology). Dennoch könnte der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Märkten nicht stärker sein.

### Was die Umweltschützer wollen

Diejenigen, die am lautesten über den Klimawandel jammern, wollen die Erdöl- und Erdgasindustrie zerstören, den Bau von Kernkraftwerken verhindern, Kohlekraftwerke abschalten, den Kohleabbau beenden, Elektrofahrzeuge vorschreiben, Gasöfen in der Küche, Kamine und sogar Grills im Freien abschaffen. Sie wollen auch Windturbinenfelder vor der Küste und in Wüsten, Steppen und sogar auf Bergen in Ihrer Nähe errichten.

Sie wollen Solarmodulfelder auf allen Dächern und Freiflächen in der Nähe von Ballungszentren installieren. Die Radikalen des Klimawandels wollen den Abbau von Lithium, Nickel, Kobalt, Kupfer, Seltenen Erden und anderen gefährlichen Chemikalien vorantreiben, um ihre Wahnvorstellungen von Batterien für Elektrofahrzeuge zu befriedigen. Sie geben Hunderte von Milliarden an Steuergeldern aus, um die E-Fahrzeuge, die Batterieherstellung und ein Netz von Ladestationen im ganzen Land zu subventionieren, damit die E-Fahrzeuge in Bewegung bleiben (auch wenn sie alle 180 Kilometer zum Aufladen anhalten müssen).

Die Grünen wollen 15-Minuten-Städte einführen, in denen man alles innerhalb von 15 Minuten zu Fuß erreichen kann. Das bedeutet, dass man kein Auto mehr braucht, um zum Arzt, zur Reinigung, zum Lebensmittelgeschäft, zur Apotheke oder zu anderen Orten zu gehen, die wir routinemäßig für Besorgungen und Erledigungen aufsuchen.

Das mag verlockend klingen, wenn man es freiwillig wählt. Das ist aber nicht das, was die Grünen im Sinn haben. Sie versuchen, die 15-Minuten-Städte als trojani-

sches Pferd einzusetzen, um das Auto ganz abzuschaffen und Sie zu zwingen, mit dem Fahrrad zu fahren oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Am Ende wird man eine Genehmigung brauchen, um in eine andere Stadt zu fliegen. Die Genehmigungen werden rationiert sein, und Sie müssen sich auf eine Warteliste setzen lassen, bis Sie an der Reihe sind. Sie können Ihr Ticket mit der neuen digitalen Währung der Zentralbank (CBDC) bezahlen – vorausgesetzt, Ihre Kreditwürdigkeit ist hoch genug und Sie haben bei der letzten Wahl nicht den falschen Kandidaten gewählt.

Kurz gesagt: Bei der Klimawandel-Agenda geht es nicht nur um den Klimawandel. Es geht um die totale politische und wirtschaftliche Kontrolle über die Bevölkerung. Der sogenannte Klimawandel ist eine Panikmache der Elite, um Sie dazu zu bringen, sich anzuschließen und den Anordnungen der Regierung zu gehorchen (wie es die meisten Menschen tun).

## Angst führt zu Gehorsam

Die jüngste Pandemie diente als ein Probelauf, um herauszufinden, ob die Bürger sinnlose, auf Angst basierende Befehle befolgen würden. Es hat funktioniert.

Es gibt keinerlei Beweise dafür, dass Masken die Ausbreitung eines über die Luft übertragenen Atemwegsvirus verhindern, das nur unter dem Elektronenmikroskop sichtbar ist. Die Impfstoffe waren keine Impfstoffe. Es handelte sich um experimentelle Gentherapien, die weder Infektionen noch die Ausbreitung stoppten. Die Lockdowns verschlimmerten die Situation noch, da sie die Menschen drinnen einsperrten, wo sich das Virus ausbreiten konnte, anstatt ihnen Sonnenschein, Bewegung und frische Luft zu gönnen, die einen hohen therapeutischen Wert haben.

Alles, was die Regierung über die Pandemie sagte, war eine Lüge. Dennoch folgten die Menschen gehorsam den Anweisungen von Betrügern wie Dr. Anthony Fauci, der die Entwicklung des Virus in einem chinesischen Labor in Wuhan mitfinanzierte.

Am schlimmsten haben die Kinder gelitten, denn sie haben grundlos zwei Jahre Schule, soziale Interaktion und Entwicklung verloren. Denn Kinder erkranken so gut wie nie an COVID, und wenn doch, dann verläuft die Erkrankung sehr mild. Diese verlorene Entwicklung wird nie wieder aufgeholt werden können. Der Verlust an Bildung und sozialer Entwicklung von Kindern durch die Pandemie ist ein dauerhaftes Problem.

*Kurz gesagt: Bei der Klimawandel-Agenda geht es nicht nur um den Klimawandel. Es geht um die totale politische und wirtschaftliche Kontrolle über die Bevölkerung.*

Die Verfechter des Klimawandels haben sich Notizen gemacht. Sie haben gesehen, wie Angst Gehorsam hervorrufen kann, selbst wenn die Angstfaktoren erfunden und wissenschaftlich nicht belegt waren. Jetzt werden diese Techniken auf die Debatte über den Klimawandel angewandt.

Die Eliten behaupten, dass die globale Erwärmung innerhalb von zehn Jahren oder weniger die Eiskappen schmelzen, den Meeresspiegel ansteigen lassen, Inselstaaten unter Wasser setzen und die New Yorker U-Bahn überfluten wird, wenn wir die Emissionen von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Methan (CH<sub>4</sub>) nicht radikal reduzieren. Ähnliche

Behauptungen werden seit vierzig Jahren aufgestellt, und jedes Mal lagen sie daneben. Das hält die Befürworter dieser Ideen aber nicht auf. Angst funktioniert.

## Unternehmen (und Investoren) werden die Hitze spüren

Neu ist, dass die Klimaschützer jetzt die politische Macht haben, die sie brauchen, um ihre Agenda durchzusetzen. Dabei nutzen sie Angst und den Rechtsstaat, um unsere Transportmittel, persönlichen Annehmlichkeiten und Konsumentscheidungen anzugreifen.

Ermöglicht wird dies durch den altersschwachen US-Präsidenten Joe Biden und Tausende von Bürokraten, die in der Environmental Protection Agency (EPA), dem Department of Energy (DOE), der Federal Trade Commission (FTC) und einer Vielzahl anderer Behörden sitzen.



*Ihr Redakteur während einer Expedition in der Antarktis vor einigen Wochen. In Übereinstimmung mit den besten wissenschaftlichen Erkenntnissen konnte ich feststellen, dass die Eisschilde und Gletscher normal aussehen und die Tierwelt, darunter Wale, Robben, Vögel und Pinguine, gut gedeiht. Ich bezweifle, dass viele der hysterischen Stimmen zum Klimawandel jemals in der Antarktis gewesen sind. Sie ziehen es vor, die schlechte Wissenschaft wiederzukäuen, die die Angstmaschine füttert.*

Das US-Finanzministerium, die US-Börsenaufsicht SEC und die US-Notenbank haben sich sogar angeschlossen, indem sie die Kreditvergabe an die Öl- und Gasindustrie regulieren und die Offenlegung von Finanzdaten über den Klimaschutz und andere ESG-Kennzahlen (Environment, Social, and Governance) vorschreiben.

Die Weltbank (die von den USA kontrolliert wird) wird ermutigt, Kredite an Industrien zu verweigern, die mit kohlenstoffbasierten Emissionen zu tun haben, und die Finanzierung auf Projekte zu lenken, die von den Klimaexperten befürwortet werden. Das nennt man den „All of Government“-Ansatz, bei dem jede Behörde an der Durchsetzung der Klima-Agenda beteiligt ist, auch wenn es nicht zu den Hauptaufgaben der jeweiligen Behörde gehört. Der Druck nimmt kein Ende.

Die Debatte über den Klimawandel könnte für Investoren demnach nicht aktueller sein. Diejenigen, die im Rahmen des Green New Deal (den ich als Green New Scam (dt. Betrug) bezeichne) das Sagen haben, werden darüber entscheiden, welche Industrien gewinnen oder verlieren, welche Projekte finanziert werden (oder nicht), welche Initiativen von der Regierung subventioniert werden oder auf der Strecke bleiben und welche Unternehmen die regulatorische Härte zu spüren bekommen werden, wenn sie sich nicht an Bidens Programme halten. Der Klimawandel ist kein Nebenkriegsschauplatz. Nichts ist für die Märkte, Investoren und Vermögensverwalter heute wichtiger.

## Ja, das Klima hat sich immer verändert

Lassen Sie uns eines klarstellen, bevor wir weitermachen: Das Klima ändert sich. Das war schon immer so.

Während der mittelalterlichen Wärmeperiode (950 bis 1250) haben die Wikinger Farmen und Siedlungen in Grönland errichtet. Heute sind diese Siedlungen mit Eis bedeckt. Von 1300 bis 1850 erlebten Europa und Teile Nordamerikas die „Kleine Eiszeit“ (keine echte Eiszeit, sondern lediglich eine deutliche Abkühlungsperiode). Die Themse frohr regelmäßig zu, und die Londoner hielten auf dem Fluss Frostmessen ab, bei denen Händler Stände voller Waren errichteten. Die Einheimischen konnten den Fluss auf dem Eis überqueren, ohne eine Brücke zu benutzen.

Ich lebte über zehn Jahre lang in einem Haus am Wasser am Long Island Sound. Die Strände waren felsig, wie sie es in den meisten Teilen Neuenglands bis hinauf nach Kanada sind. Ich bin in New Jersey aufgewachsen, wo die Strände feinen Sand und fast keine Felsen haben. Warum gibt es diesen Unterschied?

Das liegt daran, dass New York City ungefähr der südlichste Punkt der Vergletscherung während der letzten Eiszeit (der pleistozänen Vergletscherung) war, die vor etwa 11.700 Jahren endete. Gletscher sind Eisströme, die Felsen zu beiden Seiten schieben.

Wenn die Gletscher schmelzen, bleiben die Felsen in einer Formation zurück, die Moräne genannt wird. Der Long Island Sound hat ein felsiges Ufer, weil hier ein Gletscher geschmolzen ist. Heute kann man im Sound angeln, schwimmen und segeln. Das ist der Klimawandel. Aber er hat Tausende von Jahren gebraucht, um sich zu entfalten.

Wenn ein ideologischer Klimaanhänger Sie als „Klimaleugner“ bezeichnet, weil Sie nicht auf die Hysterie hereinfallen, sagen Sie einfach, dass Sie den Klimawandel nicht leugnen. Sie leugnen nur die gefälschte Wissenschaft, mit der diese Leute hausieren gehen.

*Der Klimawandel ist real, aber er ist langsam und stark und hat nichts mit Spurengasen wie Kohlendioxid und Methan zu tun.*

Der Klimawandel ist real, aber er ist langsam und stark und hat nichts mit Spurengasen wie Kohlendioxid und Methan zu tun. Er wird durch das Zusammenspiel komplexer Systeme wie Sonnenzyklen, Meeresströmungen, Windmuster (einschließlich des Jetstreams), vulkanische Aktivität und andere Megasysteme verursacht, auf die der Mensch keinen Einfluss hat.

Wir leben in einer Welt, in der wichtige Kontrollinstitutionen von den Eliten gekapert wurden, um ein Klima der Angst zu schaffen. Damit wollen sie ihre Agenda der totalen Kontrolle der Regierung über unser Leben erreichen. Es ist an der Zeit, dass die Amerikanerinnen und Amerikaner sowie die Bürgerinnen und Bürger auf der ganzen Welt die Fakten kennenlernen, sich gegen die Eliten zur Wehr setzen und die öffentliche Politik wieder auf eine wissenschaftliche Grundlage stellen. Es ist an der Zeit, die fehlerhaften Modelle, gefälschten Daten und falschen Warnungen aus dem Weg zu räumen.

Das Ziel sollte sein, die Wissenschaft sprechen zu lassen und damit aufzuhören, die Gewinner und Verlierer des Marktes auf der Grundlage einer politischen Agenda statt einer angemessenen Analyse auszuwählen. Das ist unser Anliegen, mit dem wir diese Ausgabe erstellt haben.

## Die Verbreitung von Pseudowissenschaft

Das Klima verändert sich, wie schon seit Milliarden von Jahren. Der Klimawandel ist eines der komplexesten Phänomene, mit denen sich die Wissenschaft je beschäftigt hat, und vielleicht ist es das, welches am schwierigsten zu modellieren ist.

Die Natur und die Ursachen des Klimawandels sind eine würdige Herausforderung für die besten Wissenschaftler, die sich der modernsten verfügbaren Instrumente bedienen. Leider ist die Erforschung des Klimawandels von Pseudo-

wissenschaftlern vereinnahmt worden, die sich fehlerhafter Modelle, gefälschter Daten und übertriebener Behauptungen bedienen. Sie werden von schlecht informierten Medien und Politikern mit versteckten Absichten aufgegriffen.

Zu den bekanntesten Befürwortern des Klimawandels gehören Gillian Tett von der Financial Times und Larry Fink von BlackRock. Glücklicherweise gibt es strenge Wissenschaftler, die harte Fakten und robuste Modelle verwenden, um das Phänomen zu untersuchen. Zu dieser eher wissenschaftlichen Gruppe gehören Michael Shellenberger, Steven E. Koonin, Bjorn Lomborg, Bruce C. Bunker, M.J. Sanger und viele andere.

Diese nüchternen Stimmen sind sich größtenteils einig, dass eine leichte globale Erwärmung nachweisbar ist, aber sie ist keine Krise und wird in absehbarer Zukunft auch nicht zu einer Krise werden.

Sie sind sich einig, dass es unklar ist, ob die CO<sub>2</sub>-Emissionen die Hauptursache für die Erwärmung sind, auch wenn sie einen Beitrag dazu leisten. Sie verweisen auf andere Ursachen, darunter Sonnenzyklen, Salzgehalt der Ozeane, Meeresströmungen wie El Niño und La Niña, Bewölkung, Aerosole, Vulkane, landwirtschaftliche Methoden und natürliche Methanfreisetzung.

Es gibt auch zahlreiche offizielle Berichte, die zu denselben Schlussfolgerungen kommen, auch wenn man die Fußnoten lesen muss, um das herauszufinden. Offizielle Berichte produzieren beängstigende Schlagzeilen, die durch detaillierte Inhalte stark verwässert werden. Der wichtigste Beitrag echter Wissenschaftler besteht darin, zu zeigen, wie fehlerhaft die von den Klima-Alarmisten verwendeten Modelle sind.

Ein Klimamodell unterteilt die Oberfläche des Planeten in ein Raster mit Quadraten von jeweils etwa 360 Quadratmeilen über Landflächen und 36 Quadratmeilen über den Ozeanen. Das sind etwa 101 Millionen Quadrate. Jedes Quadrat wird zu einem Stapel extrapoliert, der etwa 30 Meilen (etwa 48 km) hoch bis zum äußeren Rand der Stratosphäre reicht. Alle Wetterereignisse finden in dieser Zone statt, wobei das meiste Wetter innerhalb von 10 Meilen (ca. 16 km) oberhalb der Erdoberfläche, in der Troposphäre, auftritt.

Die vertikalen Stapel werden horizontal in dünne Schichten wie Pfannkuchen unterteilt, und jede Schicht wird separat auf die Bedingungen in dieser Schicht, die Auswirkungen dieser Bedingungen auf benachbarte Pfannkuchen in benachbarten Stapeln usw. untersucht. Bevor man zu selbstbezogenen Funktionen kommt, muss man diesen Vorgang in erster Näherung modellieren.

*Die meisten Klimamodelle sind so mangelhaft, dass sie nicht einmal die Vergangenheit auf der Grundlage bekannter Daten simulieren können. Wie sollen sie dann die Zukunft vorhersagen?*

Wenn jeder Pfannkuchen eine Meile dick ist, ergibt das 3,03 Milliarden Pfannkuchen. Die Analyse eines Pfannkuchens ist knifflig. Die Analyse von 3,03 Milliarden Pfannkuchen ist unvorstellbar. Die Analyse der Wechselwirkung jedes einzelnen der 3,03 Milliarden Pfannkuchen mit jedem der anderen 3,03 Milliarden Pfannkuchen, selbst wenn man die abgeschwächte Wechselwirkung in der Entfernung vernachlässigt, ist eine superlineare Funktion, die in Bezug auf die Rechenkomplexität an das Unmögliche grenzt!

Ein Wissenschaftler schätzt, dass die Rechenzeit für das oben beschriebene Problem mehrere Monate betragen würde, wenn wir Supercomputer hätten, die tausendmal schneller wären als die heutigen Computer. Klimatologie ist Komplexitätstheorie par excellence.

Wie arbeiten Wissenschaftler also mit Modellen, die mit den heutigen Computern nicht ausgeführt werden können? Sie machen Annahmen. Sehr viele Annahmen.

Dieser Prozess beginnt mit der Erkenntnis, dass es für die meisten atmosphärischen Scheiben keine direkten Beobachtungen gibt. Wir haben zwar Satelliten und Wetterstationen, die Temperatur und Niederschlag aufzeichnen, aber diese Daten umfassen nur einen kleinen Teil der beschriebenen Oberflächen und Höhen.

Der Punkt ist, dass Klimamodelle so komplex sind und so empfindlich auf Annahmen reagieren, dass Wissenschaftler fast jedes gewünschte Ergebnis erzielen können, indem sie die Eingaben verändern und mehrere Szenarien durchspielen. Das bedeutet aber auch, dass die Ergebnisse aufgrund der unbegründeten Annahmen, der Komplexität der Berechnungen und der mangelhaften Modellgestaltung meist wertlos sind.

Die meisten Klimamodelle sind so mangelhaft, dass sie nicht einmal die Vergangenheit auf der Grundlage bekannter Daten simulieren können. Wie sollen sie dann die Zukunft vorhersagen? Wenn ein selbst entwickeltes Modell keine korrekten Rücktests durchführen kann, warum sollte man sich dann bei der Vorhersage darauf verlassen?

Dennoch werden die Ergebnisse dieser Modelle routinemäßig als Beweis für die existenzielle Bedrohung für die Menschheit verbreitet.

## Die Scheinheiligkeit der Hysteriker und Panikmacher

Beginnen wir mit einem Überblick über die Position der Klimaschützer, indem wir einige ihrer Behauptungen im Lichte der tatsächlichen Wissenschaft betrachten.

### **Behauptung 1: Der steigende Meeresspiegel wird die Küsten überschwemmen.**

Das ist falsch. Der Meeresspiegel steigt seit 100 Jahren in gleichem Tempo an, ohne dass dies durch den Klimawandel oder menschliche Aktivitäten beeinflusst wird. Die Anstiegsrate beträgt etwa sieben Zentimeter pro 100 Jahre. Das ist kaum genug, um im Jahr 2123 nasse Füße zu bekommen, wenn es so weitergeht.

### **Behauptung 2: Wirbelstürme werden immer stärker und häufiger.**

Das ist falsch. In der nationalen Klimabilanz der USA von 2014 heißt es: „Es wurde weder ein signifikanter Trend bei der weltweiten Anzahl der tropischen Wirbelstürme noch ein Trend bei der Anzahl der Hurrikane in den USA festgestellt.“ Es gibt Hinweise darauf, dass die durch Wirbelstürme verursachten Sachschäden zunehmen. Bedeutet dies, dass die Wirbelstürme stärker werden? Ganz und gar nicht. Es bedeutet nur, dass reiche Eigentümer mit subventionierten Versicherungen Villen auf Sandbänken bauen, wo sie nicht hingehören. Das ist kein Klimawandel – das ist Dummheit.

### **Behauptung 3: Tornados sind stärker und treten häufiger auf.**

Das ist falsch. Aufzeichnungen der National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) von 1954 bis 2014 zeigen, dass die Zahl der Tornados in den Vereinigten Staaten mit einer Stärke von EF1 oder mehr (EF ist die erweiterte Fujita-Skala für Tornadostärke) ziemlich konstant bei etwa 400 liegt, mit gelegentlichen Spitzen in den Jahren 1973, 1982, 2008 und 2011. Die Zahl der Tornados in den Vereinigten Staaten mit einer Stärke von EF3 oder mehr liegt konstant bei etwa 40, mit Spitzen in den Jahren 1957, 1965, 1973 und 2011. Es wurde kein Zusammenhang zwischen der Stärke von Tornados und CO<sub>2</sub>-Emissionen nachgewiesen.

### **Behauptung 4: Schneestürme werden immer häufiger und die Schneemengen nehmen zu.**

Dies ist falsch. Schneestürme sind lokal sehr begrenzt, sodass die Messungen natürlich variieren, wobei an manchen Orten mehr, an anderen weniger Schnee fällt. Eine Untersuchung der jährlichen Schneefälle in Washington D. C. von 1889 bis 2018 zeigt, dass die jährlichen Schneefälle in Zentimetern über den gesamten Zeitraum von 130 Jahren tendenziell abgenommen haben. Wenn der Klimawandel überhaupt eine Auswirkung hat, dann verursacht er weniger Schnee. Und es gibt keine Korrelation zwischen dem Klimawandel und einem Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### **Behauptung 5: Waldbrände zerstören immer häufiger größere Flächen als je zuvor.**

Das ist falsch. Aus Satellitendaten der NASA geht hervor, dass die jährlich von Bränden verwüstete Fläche zwischen

1998 und 2015 weltweit um etwa 25 Prozent zurückgegangen ist.

Ähnliche Daten liegen für Gletscher, Dürren, Überschwemmungen und andere wetterbedingte Phänomene vor. Kurz gesagt, keine der extremen Folgen, die die Klima-Alarmisten heraufbeschwören, ist wahr.

Und es gibt keinen schlüssigen Beweis dafür, dass extreme Wetterereignisse, wenn sie denn auftreten, durch menschliche Aktivitäten oder CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht werden.

Es stimmt, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen zunehmen. Es stimmt auch, dass Wissenschaftler einen leichten Trend zur globalen Erwärmung festgestellt haben. Es gibt allerdings keine eindeutigen Beweise dafür, dass die vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen die Hauptursache für die globale Erwärmung sind, obwohl die Emissionen zusammen mit den Sonnenfleckenzyklen, den Meeresströmungen und anderen natürlichen Ursachen, die schwer zu messen sind, einen Beitrag leisten könnten. Klar ist, dass die globale Erwärmung, wenn überhaupt, nur langsam voranschreitet. Es droht keine Katastrophe. Einiges deutet sogar darauf hin, dass eine neue Abkühlungsphase begonnen hat.

## **Erneuerbare Energien sind wichtig – aber sie haben auch Nachteile**

Die erneuerbaren Energiequellen sind im Aufstieg begriffen, und zwar trotz der Behauptungen der Klima-Alarmisten. Solarenergie ist effizient und kann einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>- und CH<sub>4</sub>-Emissionen leisten. Sie ist nützlich an abgelegenen Standorten und für die Stromversorgung einzelner Gebäude oder Gebäudekomplexe, wenn sich die Photovoltaikanlage mit den Batterien in unmittelbarer Nähe der Einrichtung befindet. Wenn sie jedoch in großem Maßstab eingesetzt wird, liefert die Solarenergie einen ineffizienten Beitrag für die Stromversorgung. Solarenergie hat eine „Nutzen oder Verlieren“-Dynamik. Sie kann bei Dunkelheit oder schlechtem Wetter nicht genutzt werden. Wenn das Solarfeld Strom produziert, kann es sein, dass dieser nicht dem aktuellen Bedarf des Netzes entspricht.

Für den Bau großflächiger Felder werden riesige Flächen benötigt. Batterien sind eine Lösung für die Unzuverlässigkeit der Sonneneinstrahlung, aber sie verursachen ihre eigenen Probleme in Bezug auf Kosten, Wartung und Platzbedarf. Außerdem entstehen durch die Herstellung und Entsorgung von Batterien mit giftigen Chemikalien und Metallen Umweltprobleme, die im Widerspruch zu den Problemen stehen, die damit gelöst werden sollen. Die Solarenergie hat ihren Platz, aber ihr Beitrag ist marginal. Sie kann kohlenstoffbasierte Brennstoffe nicht ersetzen.

Windkraftanlagen sind weniger effizient als Sonnenkollektoren und eignen sich nicht als robuster Ersatz für Öl und

Gas. Windturbinen sind in der Lage, beträchtliche Energiemengen ohne CO<sub>2</sub>- und CH<sub>4</sub>-Emissionen im Betrieb zu erzeugen. Dabei wird natürlich die enorme Menge an Energie, die bei der Herstellung, dem Transport und der Installation der Turbinen verbraucht wird, außer Acht gelassen. Windturbinen sind ein effizienter Ersatz oder eine Alternative zu Photovoltaikanlagen, wenn es um den Platzbedarf im Verhältnis zur elektrischen Leistung geht.

Trotz dieser Effizienz unterliegen Windkraftanlagen denselben Problemen wie Solaranlagen. Sie erzeugen unregelmäßig (intermittierend) Strom. Bei der Solarenergie bedeutet das, wenn die Sonne scheint. Bei der Windenergie bedeutet das, wenn der Wind weht. Ingenieure suchen zwar nach optimalen Standorten, aber selbst in den windreichsten Gebieten weht der Wind nicht zu jeder Zeit.

Damit fällt auch die Windkraft in die Kategorie „nutzen oder verlieren“. Windkraft kann zwar in das Netz einspeisen, aber die Netzbetreiber können sich nicht auf sie verlassen. Strom kann nicht ohne teure Batterien gespeichert werden, die in großem Maßstab unpraktisch sind.

Elektrofahrzeuge (EVs) sind aus zwei Gründen ebenfalls keine effiziente Lösung für die Reduktion der Kohlenstoffemissionen. Der erste Grund ist, dass die EVs mit Strom aus dem Netz aufgeladen werden müssen, der immer noch mit Öl, Erdgas und Kohle gewonnen wird.

China hat den größten potenziellen Markt für E-Fahrzeuge, und über 50 Prozent der chinesischen Energie stammt aus Kohlekraftwerken. In China werden jede Woche zwei neue Kohlekraftwerke gebaut. Das vermeintlich saubere Elektroauto ist nur ein batteriebetriebenes Zwischenprodukt für die Kohleverstromung.



*Windkraftanlagen werden aus riesigen Einzelteilen zusammengebaut, darunter Flügel, Rotoren, Generatoren und Wellen, die bis zu 200 Meter hoch sein können. (Einige nicht-konventionelle Konstruktionen sind kompakter, aber die dreiflügelige Rotorkonstruktion mit horizontaler Achse ist bei Weitem die am weitesten verbreitete.) Für die Herstellung und den Transport der Turbinen wird eine enorme Menge an Energie verbraucht, was die Vorteile der Nutzung teilweise wieder aufhebt.*

Das andere Problem ist das gleiche wie bei der Solarenergie und den Windturbinen: die Batterien. Wind- und Solarenergie sind auf Batterien angewiesen. Elektroautos auch.

Wenn weder erneuerbare Energien wie Wind- und Solarenergie noch Elektrofahrzeuge eine vollständige Antwort auf das Problem der Kohlenstoffemissionen sind, warum bestehen die globalen Eliten dann auf einer radikalen Überholung des bestehenden Energiesystems? Was ist der Grund für die Klimahysterie der politischen und medialen Eliten, obwohl es keine wissenschaftlichen Beweise für die vom Menschen verursachte globale Erwärmung gibt?

Einige derjenigen, die ungeheuerliche Behauptungen aufstellen, tun genau das: Sie wiederholen Dinge, die sie von anderen Medien oder politischen Führern gehört haben, ohne unabhängige Untersuchungen oder Nachforschungen anzustellen.

Leider verlässt sich die Öffentlichkeit bei ihren Informationen auf die Medieneliten und politischen Führer. Im Laufe der Jahrzehnte, in denen Panikmache immer wieder entkräftet wird, wird die Skepsis der Öffentlichkeit zunehmen, und die Panikmacher werden an Glaubwürdigkeit verlieren.

Die Gefahr besteht darin, dass die Panikmacher im Namen des Klimawandels Gesetze verabschieden, Wahlmöglichkeiten einschränken und Kosten auferlegen, bevor die Öffentlichkeit den Schwindel durchschaut. An diesem Punkt wird der wirtschaftliche Schaden dauerhaft sein, selbst wenn der Panikmache ein Ende gesetzt wird.

## Es geht ums Geld

Einige Wissenschaftler, die alarmierende Positionen zum Klimawandel vertreten, stehen in der Schlange für große Forschungszuschüsse von aktivistischen Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Führungskräfte, die alarmierende Positionen vertreten, können feststellen, dass ihre Aktienkurse von Institutionen, die Investitionen im ESG-Stil (für Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien) tätigen, angekurbelt werden. Vermögensberater, die für ESG-Fonds werben, profitieren von den Verwaltungs- und Leistungsgebühren, wenn das Geld in diese Anlageprogramme fließt.

Akademikern, die davor warnen, dass die Klimabedrohung übertrieben ist, kann die Lehrbefugnis oder die Veröffentlichung von Studien in Fachjournalen verweigert werden, und sie müssen mit einer Herabsetzung ihrer wissenschaftlichen Leistungen rechnen. Medienschaffende, die Klima-Alarmismus verbreiten, können ihre Einschaltquoten verbessern. Websites, die über die Klimakatastrophe berichten, erhalten mehr Klicks. Politiker können Stimmen gewinnen, indem sie den Anschein erwe-

cken, etwas gegen eine vermeintlich existenzielle Bedrohung zu tun.

Die Finanzelite behauptet, das Klima sei eine Bedrohung. Dabei geht es nur um Macht und Einfluss. Es hat sich eine mächtige Kaste aus Akademikern, Vermögensverwaltern, Bankern, Regulierungsbehörden, Prominenten, Politikern und CEOs gebildet, die über Klimabedrohungen sprechen. Sie schaffen Rückkopplungsschleifen, in denen die Aufmerksamkeit der Medien die Regulierung der Banken rechtfertigt, was wiederum grüne Investitionen und Forschungsgelder fördert und so weiter, bis die Welt davon überzeugt ist, dass die Klimakatastrophe real ist.

Sie ist nicht real, aber das Narrativ gedeiht.

## Die Verbraucher werden die Kosten für den Betrug tragen

Eine der potenziell schädlichsten Entwicklungen ist die Gründung der Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ), einer elitären Gruppe, die den Klima-Alarm als trojanisches Pferd benutzt, um die globale Finanzkontrolle durchzusetzen.

Der Leiter der GFANZ ist Mark Carney, der zuvor drei Zentralbanken – Kanada, Großbritannien und die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich – leitete und de facto der Anführer der globalen Finanzelite ist. Sein Co-Vorsitzender ist Michael Bloomberg, Multimilliardär des gleichnamigen Informationsnetzwerks und prominenter Klima-Alarmist.

Auf der Liste des GFANZ-Vorstands finden sich die üblichen Verdächtigen: Brian Moynihan, CEO der Bank of America; Larry Fink, CEO von BlackRock; Jane Fraser, CEO von Citi; Nili Gilbert, Vorstandsmitglied des David Rockefeller Fund und ihresgleichen. Die Mitglieder kontrollieren zusammen ein Vermögen von über 130 Billionen Dollar. Die einberufende Macht der GFANZ waren die Vereinten Nationen.

Die GFANZ plant, Druck auf die Zentralbanken und Bankaufsichtsbehörden auszuüben, um Regeln zu erlassen, die die Verteilung von Vermögenswerten und die Kreditvergabe der Banken weg von Erdöl- und Erdgasanbietern und Nebengeschäften wie Pipelines und Rohöltransporten hin zu unzuverlässigen Energiequellen wie Windturbinen,



*Das ist es, was der Green New Scam der Walpopulation antut. Sie setzen Schallschocks ein, um Offshore-Windräder zu bauen und zerstören damit die Fähigkeit der Wale, mit Sonar zu navigieren. Den Grünen ist die Umwelt völlig egal. Ihnen geht es nur ums Geld.*

Solarmodulen und aus giftigen Chemikalien hergestellten Batterien lenken sollen.

Das wahre Ziel dieser Bemühungen ist die zentrale Kontrolle der globalen Finanzen durch eine elitäre Gruppe. Der Klimaschwindel ist eine geeignete Plattform. Welchen besseren Weg gibt es, die globale Kontrolle durchzusetzen, als sich auf eine globale Katastrophe zu berufen, selbst wenn sie erfunden ist?

Die GFANZ ist nur der Anfang. Die Eliten wollen eine einheitliche Finanzkontrolle einsetzen, um abweichende Stimmen zu unterdrücken und unpopuläre Ziele wie Waffenkontrolle, Bevölkerungskontrolle, Weltgeld und Weltbesteuerung durchzusetzen.

Diese Bemühungen werden scheitern, aber nicht ohne in der Zwischenzeit erheblichen Schaden anzurichten. Zu den vorhersehbaren Ergebnissen gehören höhere Energiepreise, Energieknappheit, Störungen in der Transportlogistik und hohe Steuerbelastungen für zuverlässige Öl- und Erdgasquellen. Die Verbraucher werden die Kosten tragen.

Welche Schlussfolgerungen lassen sich angesichts der ungeklärten wissenschaftlichen Faktenlage ziehen?

Welche Schlussfolgerungen lassen sich angesichts der ungeklärten wissenschaftlichen Faktenlage ziehen?

## Folgende Schlussfolgerungen sind zu ziehen

1. Das Klima ändert sich. Das hat es schon immer getan und wird es auch in Zukunft tun. Es gibt viel Raum, um den Klima-Alarmisten zu widersprechen, ohne in die Falle eines Klimawandelleugners zu tappen. Ja, das Klima verändert sich, aber es ist ein langsamer und ziemlich komplexer Prozess. Was wir brauchen, sind Beobachtungen und Experimente, keine Hysterie.

2. Die Kohlenstoffemissionen nehmen zu. Diese Emissionen bestehen hauptsächlich, aber nicht ausschließlich, aus Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Methan (CH<sub>4</sub>). Die Menge ist im Verhältnis zur Zusammensetzung der Atmosphäre gering: Stickstoff (N) und Sauerstoff (O) machen zusammen 99 Prozent der Atmosphäre aus. Argon (Ar) macht mehr als die Hälfte des verbleibenden Prozents aus, aber die reflektierenden, wärmespeichernden Eigenschaften von Kohlendioxid und Methan sind erheblich. Der Mensch trägt also zu den Kohlenstoffemissionen bei, aber er ist nicht die einzige Quelle, und die Auswirkungen auf die Gesamterwärmung sind unklar.

3. Der Meeresspiegel steigt. Das stimmt, aber er steigt schon seit 100 Jahren in etwa gleichem Tempo, und es gibt keine Beweise für den Einfluss der globalen Erwärmung auf den Meeresspiegel. Das derzeitige Tempo beträgt etwa sieben Zentimeter pro Jahrhundert. Das ist alles andere als eine existenzielle Bedrohung, und nein, die Städte werden auch in 100 Jahren nicht unter Wasser stehen.

4. Solarmodule und Windturbinen können erneuerbare Energien in das Netz einspeisen und so die Kohlenstoffemissionen verringern. Sie sind jedoch kein Ersatz für Öl und Gas. Sie sind intermittierende Energiequellen und daher unzuverlässig. Die Batteriespeicherung ist zu teuer und führt selbst zu einem erhöhten Einsatz giftiger Chemikalien. Selbst wenn die Solar- und Windkraftkapazitäten zunehmen, wird die weltweite Energienachfrage schneller steigen. Elektroautos haben eine begrenzte Reichweite und werden mit Strom aus Öl, Gas und Kohle aufgeladen, sodass sie die Gesamtemissionen nicht verringern.

Der Klimawandel wird sich trotz der Bemühungen um eine Reduzierung der Emissionen fortsetzen. Die Nutzung von Wind- und Sonnenenergie wird zunehmen, aber die neuen Energiequellen werden Öl und Gas nicht ersetzen. Die extremen Maßnahmen der Klima-Alarmisten wie globale Kohlenstoffsteuern, Obergrenzen für Kohlenstoffemissionen und ein Verbot der Erschließung von Öl- und Gasvorkommen werden scheitern, weil ihnen die Unterstützung der Bevölkerung fehlt und sie nach den besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen unnötig sind.

Das Stoppen des Keystone-XL-Pipeline-Projekts in den USA ist ein öffentlichkeitswirksames politisches Theater, aber es wird nichts ändern. Teersandöl aus Alberta wird weiterhin in die Vereinigten Staaten gelangen. Es wird nur über die Schiene statt über eine Pipeline transportiert. Übrigens gehört dem Multimilliardär Warren Buffett die Eisenbahngesellschaft, die den größten Teil des Öls transportieren wird. Der Schienentransport ist schmutziger als der Transport über Pipelines. Den Panikmachern ist das egal – sie wollen nur die Show, eine Pipeline stillzulegen. Es werden also Kosten auferlegt und Ineffizienzen aufgrund von politischem Getue in Kauf genommen.

Letztendlich werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter ansteigen, allerdings langsamer. Der Meeresspiegel wird aus Gründen, die nichts mit den Emissionen zu tun haben, ansteigen, aber so langsam, dass es nicht auffällt. Die globalen Durchschnittstemperaturen könnten aus Gründen, die die Wissenschaft noch nicht vollständig verstanden hat, leicht ansteigen – obwohl wir genauso gut zu einem Abkühlungstrend übergehen könnten.

Der Energiebedarf wird zunehmen, da die entwickelten Volkswirtschaften weiter wachsen, um die alternde Bevölkerung zu versorgen. Die Energienachfrage in den Entwick-

lungsländern wird sogar noch schneller steigen, um eine junge Generation zu unterstützen, die zumindest einen mittleren Lebensstil anstrebt. Öl und Gas werden nicht verschwinden. Sie sind zu wichtig, haben zu viele eingebettete strukturelle Pluspunkte und verfügen über enorme Größenvorteile.

Sobald Politiker und Medien sich der wahren Wissenschaft des Klimawandels bewusst werden und sich von den Klima-Alarmisten distanzieren, wird die Öl- und Gasindustrie wieder auf die Beine kommen. Der Klima-Alarm mag zwar abklingen, aber der Schaden für die Wirtschaft bleibt.

## Die Strategie der Elite

In unseren bisherigen Ausführungen haben wir erklärt, warum die Angst vor dem Klimawandel ein Schwindel ist und warum der tatsächliche Klimawandel nicht bedrohlich ist, nicht vom Menschen verursacht wird und keine Gefahr einer existenziellen Apokalypse darstellt. Dennoch ist es wichtig zu bedenken, dass sich die Eliten nicht um echte Wissenschaft scheren. Sie werden von Ideologie, kultähnlichen Ritualen und einer versteckten Agenda der totalen Kontrolle der Gesellschaft angetrieben.

Wie sieht diese Kontrolle in der Praxis aus? Welche konkreten Schritte werden unternommen, die sich auf Vermögenswerte und Anlegerrenditen auswirken (zusätzlich zu den offensichtlichen Änderungen des Lebensstils)?

Die Antworten auf diese Fragen sind in Grafik auf der nächsten Seite anschaulich dargestellt. (Hinweis: Aus Platzgründen ist dies nur eine unvollständige Liste der Schlüssel-sektoren, die davon betroffen sein werden.)

Das Diagramm hat eine obere Skala, die bestimmte Branchen und Aktivitäten wie Straßenfahrzeuge, Schienenverkehr und Flugverkehr zeigt. Die linke Skala zeigt die Zeiträume für die Umsetzung, z. B. 2020–2029 bis über das Jahr 2050 hinaus.

Wenn Sie eine bestimmte Aktivität aus der oberen Skala und einen bestimmten Zeitraum aus der linken Skala auswählen und die Schnittmenge der beiden betrachten, können Sie sehen, wie die Zukunft nach diesem Plan aussehen wird.

Wenn der vertikale Balken im Laufe der Zeit immer schmaler wird, bedeutet dies, dass die betreffende Tätigkeit allmählich ausläuft. Wenn ein roter Kreis mit einem weißen Balken erscheint, bedeutet dies, dass die Aktivität beendet ist. Das Material am unteren Rand des roten Kreises (in einem etwas anderen Farbton) zeigt den Ersatz für die auslaufende Aktivität.

Einige der Prognosen sind einfach unmöglich zu erreichen. Das heißt nicht, dass die Eliten es nicht versuchen werden, und auch nicht, dass sie dabei nicht enormen wirtschaftli-



chen Schaden anrichten werden. Andere Prognosen sind möglich, aber in ihren Auswirkungen erschreckend. Auch hier bedeutet das nicht, dass die Eliten es nicht versuchen werden und dass sie nicht bestimmte Teile der Wirtschaft zerstören werden. Wenn Sie wissen wollen, wie eine Dystopie aussieht, studieren Sie diese Grafik.

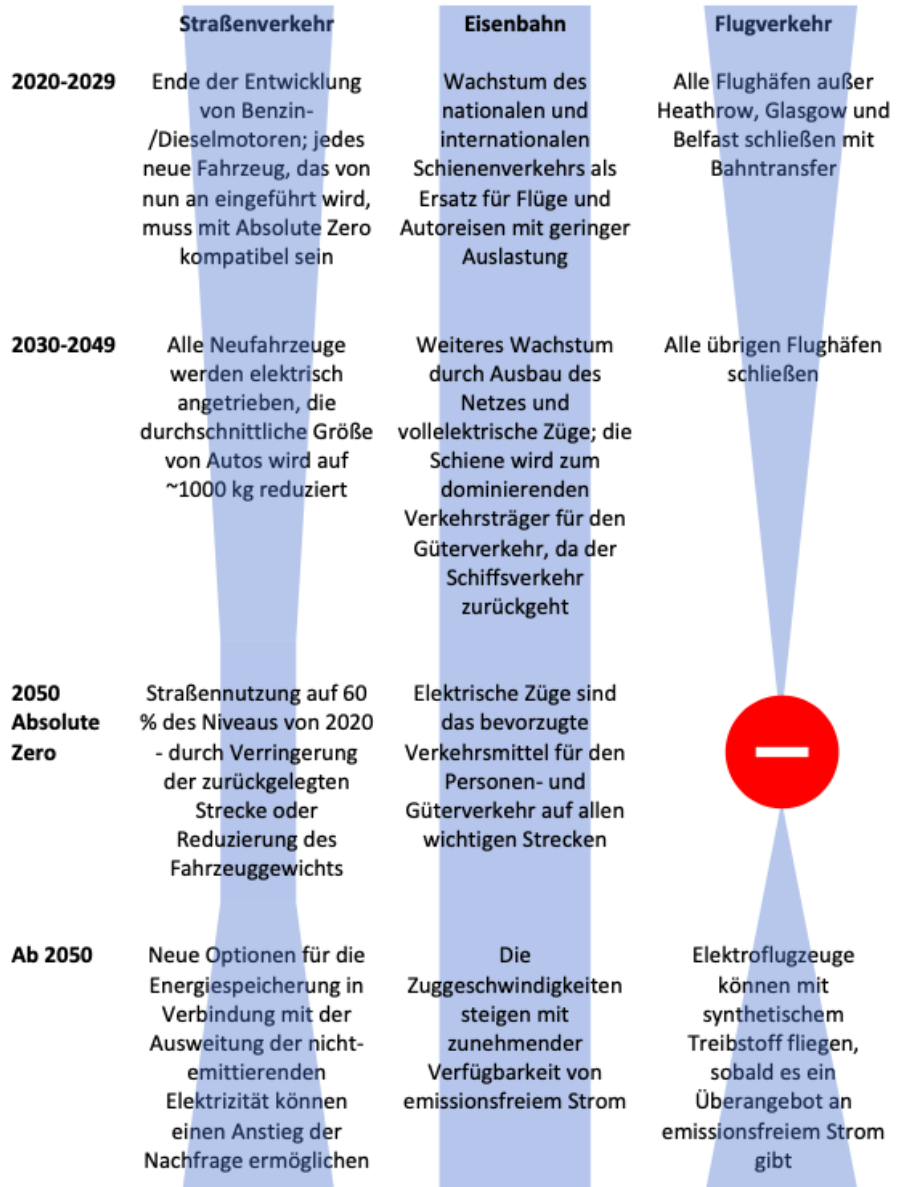
Es ist wichtig, die Quelle dieser Grafik zu kennen. Wenn Sie ein Gegner des Green New Scam wären und das Bewusstsein für den kommenden Wahnsinn schärfen wollten, könnten Sie dieses Schaubild als Weckruf für die normalen Bürger erstellen. Das ist aber nicht der Fall.

Dieses Schaubild wurde von einer Gruppe von Akademikern mit dem Namen UK FIRES erstellt, einer Zusammenarbeit von Lehrkräften der Universitäten Oxford und Cambridge und anderer führender Universitäten im Vereinigten Königreich. Sie wird vom UK Engineering and Physical Resources Council, einer Regierungsbehörde, finanziert.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um das Regierungshandbuch für den Green New Scam. Beachten Sie, dass das Ziel der absolute Nullwert ist. Das ist nicht dasselbe wie Netto-Null, bei dem einige Emissionen reduziert wurden, während andere erlaubt sind. Absolute Zero bedeutet, dass es überhaupt keine Emissionen gibt. Keine.

Um zu verstehen, wie bedrohlich diese Vision ist, sollten Sie sich einige Details ansehen. In der Kategorie Straßenfahrzeuge sieht der Eliteplan ein Ende der Entwicklung von Verbrennungsmotoren bis 2029 vor. Nach 2030 müssen Autos elektrisch sein und dürfen nicht mehr als eine Tonne (t) wiegen (heute wiegt ein durchschnittlicher Mittelklassewagen 1,5 t und ein großes Auto oder ein großer Geländewagen wiegt zwischen 2 t und 2,7 t). Bis 2050 soll der Straßenverkehr im Vergleich zu 2020 um mehr als 40 Prozent reduziert werden, indem das Gewicht der Fahrzeuge verringert und die zulässigen Fahrstrecken verkürzt werden.

Unter der Überschrift „Flugverkehr“ sieht der Plan vor, dass alle Flughäfen im Vereinigten Königreich mit Ausnahme von Heathrow, Glasgow und Belfast bis 2029 geschlossen werden. Diese drei verbleibenden Flughäfen werden bis 2049 geschlossen. Der Flugverkehr im Vereinigten Königreich wird ab 2050 eingestellt. Nach 2050 könnte der Flugverkehr mit Elektroflugzeugen mit synthetischen Kraftstoffen wieder aufgenommen werden, vorausgesetzt, es wird



„überschüssiger“ Strom mit Null-Emissionen produziert (ein unwahrscheinliches Ereignis).

Das Schaubild hat noch viel mehr Kategorien. In der Kategorie Lebensmittel ist geplant, den Verbrauch von Rind- und Lammfleisch bis 2029 um 50 Prozent zu senken. Im Zeitraum von 2029 bis 2049 sollen Rind- und Lammfleisch dann ganz wegfallen. Wer will Insekten?

Es gibt noch zehn weitere Sektoren. Einer ist extremer als der andere. Was in der Tabelle nicht enthalten ist, sind die Zwangsmaßnahmen, die zur Erreichung dieser Ziele ergriffen werden müssen.

Der Aktionsradius der Bürger wird für längere Zeit auf kleine Städte beschränkt sein. Der Reiseverkehr wird stark eingeschränkt werden. Einige Aktivitäten werden mit Steuern belegt, um vom Konsum abzuschrecken. Bildung wird zur Indoktrination, um eine Generation heranzuziehen, die an die Klimalügen glaubt. So soll die Unterstützung für diese Maßnahmen gewonnen werden. Diese Art der Indoktrination ist schon seit einigen Jahren im Gange und findet

in den Klimablockaden junger Menschen in Deutschland ihren Ausdruck.

Willkommen in der Welt der grünen Eliten. Sie ist erzwungen, restriktiv, arrogant und macht offensichtlich nicht viel Spaß. Es ist eine Welt, in der die Eliten alles kontrollieren und in der Sie tun, was man Ihnen sagt. Es ist eine Welt, die auf Lügen und Angst basiert. Sie kommt schneller, als Sie denken, es sei denn, die Bürger schließen sich zusammen, setzen die Wahrheit durch und drängen die Eliten zurück in die Ecke, in die sie gehören.

## Die Pro-Grün- und Anti-Grün-Entscheidungen für Investoren

Der Angriff der Eliten auf unsere Grundfreiheiten und unseren Lebensstil durch gefälschte Daten zum Klimawandel ist real und unerbittlich. Immer mehr ehrliche Wissenschaftler beginnen, Forschungsergebnisse zu produzieren, die zeigen, dass der Klima-Alarmismus ein Betrug ist und in Wahrheit kein Grund zur Sorge besteht.

Doch selbst mit diesen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen ist es schwierig, die Propaganda und das Klima der Angst, das geschaffen wurde, zu durchbrechen. Die Medien sind ein großer Teil des Problems. Sie übernehmen das, was die Eliten ihnen erzählen, ohne unabhängige Recherche oder journalistische Ethik. Die Öffentlichkeit selbst ist Teil des Problems. Sie lässt sich leicht in die Irre führen und tut gern, was man ihr sagt. Wenn man böswillige Eliten, willfährige Medien und selbstgefällige Bürger hat, ist das ein Rezept für eine diktatorische Gesellschaftsform.

Die gute Nachricht ist, dass die Klimawandel-Agenda, wie die obige FIRES-Grafik zeigt, am Ende scheitern muss. Dies ist keine Frage der Meinung. Es ist eine Frage der Physik und der Mathematik.

Das Stromnetz kann nicht mit Solar- und Windenergie betrieben werden, weil damit keine konstante Grundlast erzeugt werden kann. Autos können nicht mit Batterien betrieben werden, weil es auf der Welt nicht genug Lithium und Kobalt gibt, um die benötigten Batterien herzustellen. Die Bürger werden sich nicht freiwillig in 15-Minuten-Städten einschließen. Sie werden ihre Familie und Freunde sehen oder einfach nur die Welt erkunden wollen.

Die Menschen werden kein Ungeziefer essen. Ich habe in Korea Heuschrecken probiert – sie waren lecker, aber ich würde mich nicht ständig davon ernähren. Ich genieße einen Hamburger medium rare genauso wie jeder andere auch. Mit der Zeit wird der Green New Scam an seinem eigenen Gewicht scheitern, wenn die Menschen ihm nicht schon frü-

her ein Ende setzen. Entweder die Physik oder die Macht der Menschen wird ihm ein Ende bereiten. Hoffentlich bald.

In der Zwischenzeit sitzen wir mit dem fest, was Komplexitätstheoretiker das „interessante Dazwischen“ nennen. Der Klimaschwindel wird mit Sicherheit scheitern, aber er wird in den kommenden Jahren ebenso sicher weitergehen. Das stellt die Anleger vor interessante Entscheidungsalternativen.

Kurzfristig wird die Nachfrage nach Lithium, Nickel, Kobalt und Kupfer stark steigen, auch wenn aus diesen Rohstoffen unmöglich alle benötigten Batterien hergestellt werden können. China wird Kohle für den Betrieb seiner Kohlekraftwerke nachfragen, egal wie sehr die USA und Deutschland ihre eigene Wirtschaft zerstören, indem sie die Nutzung von fossilen Brennstoffen verbieten.

Die Nachfrage nach E-Fahrzeugen wird einbrechen, sobald genügend Autofahrer es leid sind, zwei Stunden oder länger auf eine Batterieladung zu warten, um eine dreistündige Fahrt zu beenden. Die Supercharger helfen nicht, wenn man zwei Stunden in der Schlange stehen muss, um sie zu nutzen.

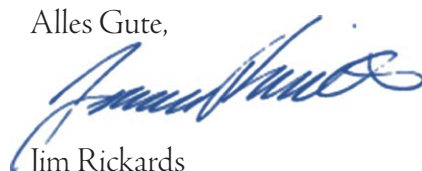
Diese Entscheidungen sind anders als die, die Investoren normalerweise treffen. Soll ich in etwas investieren, das in zehn Jahren scheitern wird, wenn es in den nächsten fünf Jahren riesige Gewinne

macht? Sollte ich in die Öl- und Gasindustrie investieren, auch wenn die US-Regierung darauf aus ist, sie zu zerstören? Die Antwort auf beide Fragen – eine pro-grüne und eine anti-grüne – könnte angesichts der seltsamen Mischung aus kurzfristigem Wahnsinn und langfristiger Vernunft, mit der wir konfrontiert sind, ja lauten.

F. Scott Fitzgerald schrieb einmal: „Der Test für erstklassige Intelligenz ist die Fähigkeit, zwei gegensätzliche Ideen gleichzeitig im Kopf zu haben und trotzdem zu funktionieren. Man sollte zum Beispiel in der Lage sein, zu erkennen, dass die Lage hoffnungslos ist, und dennoch entschlossen sein, sie zu ändern.“

Wir wissen, dass unsere Leserinnen und Leser über eine erstklassige Intelligenz verfügen. Der Test ist also die Fähigkeit zu erkennen, dass der Green New Scam hoffnungslos ist, und sich dennoch für vernünftige Lösungen einzusetzen. Unsere Aufgabe ist es, Sie durch diesen Prozess zu führen und Ihnen dabei zu helfen, erstklassige Investitionsentscheidungen in einer Welt mit seltsamen Bedingungen zu treffen, die von einer abgehobenen Elite geschaffen wurden.

Alles Gute,



Jim Rickards  
Chefanalyst, *Strategische Investments*

# Dieses Unternehmen befeuert den US Battery Belt

Von Dan Amoss, CFA

Lieber Leserinnen und Leser,

als Belt (dt. Gürtel) wird in den USA eine Region mit einer bestimmten industriellen oder landwirtschaftlichen Ausrichtung bezeichnet. So gibt es unter anderem den Corn Belt, den Dairy Belt oder den Sun Belt.

Derzeit entsteht im Südosten der USA gerade ein neues Cluster für die Batterieproduktion, der sogenannte Battery Belt. Er ist das Epizentrum der Neubelebung der amerikanischen Industrie.

Der Südosten der Vereinigten Staaten ist nicht nur ein beliebtes Ziel für Rentner und junge Familien, die vor den hohen Steuern, den hohen Kosten und der zunehmenden Kriminalität in den großen Städten fliehen wollen.

In dieser Region entstehen gerade in großem Umfang Batteriefabriken und Fertigungsstätten für Elektrofahrzeuge. Die Führungskräfte von Automobilunternehmen haben den Südosten zum idealen Standort erklärt. Sie führen viele Gründe an, darunter den Zugang zum Schienenverkehr und zu den Häfen, die Nähe zu den bestehenden Autofabriken und die günstige Stromversorgung.

Diesen Monat empfehlen wir ein Unternehmen aus North Carolina. Es ist führend in der Produktion von Lithium, einem Bestandteil, der in allen Batteriefabriken benötigt wird. Unabhängig davon, welche Automarke oder welches Modell den künftigen Elektrofahrzeugmarkt anführt, wird jede Einheit mindestens 10 Kilogramm Lithium enthalten. Einige Modelle werden sogar noch mehr benötigen.

Wenn man das auf Millionen von Elektrofahrzeugen hochrechnet, ergibt sich ein riesiger, wachsender Markt. Dieser kann nur von einigen wenigen Unternehmen in großem Maßstab bedient werden.

## Die Bedeutung einer vernünftigen Gestaltung des Stromnetzes

Erschwingliche und zuverlässig verfügbare Elektrizität ist für jeden industriellen Prozess erforderlich. Die Herstellung der Batterien für Elektrofahrzeuge verbraucht Unmengen an Strom. Es wäre schön, wenn die Verfechter der Elektromobilität anerkennen würden, dass die Energiewende, von der sie träumen, zwangsläufig auf den Schultern von gigantischen Energieunternehmen ruhen wird.

Viele dieser Giganten haben sich ihre Finger in der Öl-, Gas- und Kohleindustrie schmutzig gemacht. Aber das ist vielleicht zu viel verlangt von Leuten, die glauben, dass sie ihre eigene maßgeschneiderte Realität erschaffen können, wenn sie es nur stark genug wollen.

Politiker und Wähler im Südosten des Landes haben zumeist keine schlaflosen Nächte gehabt, nachdem sie die hysterischen Behauptungen von Klimawissenschaftlern gehört haben, dass der Ozean kochen wird, wenn die Welt nicht bis 2030 zu 100 Prozent auf Elektrofahrzeuge umsteigt.

Die Südstaatler sind in der Regel praktisch veranlagt und besonnen. Aus diesem Grund besteht der Strommix des Südostens aus einer breit gefächerten Mischung aus Kernkraft, Erdgas, Wasserkraft und – ja – sogar Kohle. Kohle wird langsam ausgemustert. Gaskraftwerke nehmen ihren Platz ein.

Mit vernünftigen Vorschriften und überlegt handelnden Politikern können wir es sogar wagen, von einer Zukunft zu träumen, in der kleine modulare Reaktoren (SMRs) das Stromnetz absichern. Ich würde darauf wetten, dass der Südosten der USA diese praktische Technologie akzeptiert, ohne dass Proteste zu befürchten sind.

Ein paar Solarzellen hier und da sind wie eine nette Zugabe. Solarenergie funktioniert gut in Nischenanwendungen. Aber Solarmodule sind nicht leistungsfähig genug, um den massiven Strombedarf eines Industriezentrums zu decken – eines Zentrums, zu dem auch die Batteriefabriken für Elektrofahrzeuge und die Aluminiumhütten gehören, die für die Herstellung von Fahrzeugrahmen und -panels benötigt werden.

Der Hauptgrund für die geografische Lage des Battery Belt wurde vom Wall Street Journal im Oktober 2021 genannt: „Warum sich Ford für Tennessee als Standort für sein neues Elektrofahrzeugwerk entschieden hat.“ Ford hat sein künftiges Elektro-Lkw-Geschäft vor allem deshalb in den Bundesstaaten Tennessee und Kentucky angesiedelt, weil es dort einige der günstigsten Energiequellen des Landes gibt:

*„Tennessee ist vor allem dank der jahrelangen Bemühungen des Gouverneurs und der Bundesbehörde Tennessee Valley Authority (TVA), welche die Region mit Strom versorgt, an die Spitze der industriellen Fertigung gelangt. Der Bundesstaat warb für*

seine umfangreichen Programme zur Ausbildung von Arbeitskräften. Er führte ein neues Arbeitsrechtsgesetz ein und führte ein 500 Millionen Dollar schweres Subventionsprogramm ein. Die TVA bot preiswerte, relativ zuverlässige Energie und investierte mehr als 100 Millionen Dollar in das Stromnetz.

Die niedrigen Energiekosten waren ein wichtiger Faktor für die Ansiedlung der Batteriefabriken, da sie sehr viel Strom verbrauchen: ‚fünffmal mehr als ein typisches Ford-Montagewerk.‘ Industriestrom ist in Tennessee so günstig wie sonst fast nirgends in den USA.

Vor etwa acht Jahren sprach Lamar Alexander, der damals Senator von Tennessee war, mit dem damaligen Gouverneur Bill Haslam und setzte sich für die Produktion von Elektrofahrzeugen ein. Die beiden Republikaner waren begeistert vom Wachstum des Automobilsektors in Tennessee. Auf das erste US-Werk der Nissan Motor Co. in Smyrna, Tennessee, das 1983 eröffnet wurde, folgten große Produktionsstätten für den Autozulieferer Denso Corp. sowie für GM und Volkswagen.

„Hunderte von Zulieferern folgten. Tausende Menschen aus Tennessee sind in der Fahrzeugherstellung beschäftigt.“

Ich lebe in einer Gemeinde in East Tennessee, die eine bunte Mischung aus gottesfürchtigen Konservativen, Physikern am Oak Ridge National Laboratory, Ingenieuren bei Denso, Landwirten, Programmierern und Universitätsprofessoren beherbergt. Es ist ein harmonisches, erfolgreiches Modell dafür, wie der Rest Amerikas aussehen könnte, wenn der aktuelle Kulturkampf überwunden sein wird.

Dieser Kulturkampf ist ein Krieg der Ideale. Er wird nicht zu einem Krieg der Blauen gegen die Grauen Staaten wie in den 1860er-Jahren werden. Ich habe eine Meinung darüber, welche Seite in diesem Konflikt den Wettbewerb um die besseren Ideale gewinnen wird. Ich wette, Sie haben das auch.

Die Ideen der einen Seite sind so schlecht, dass sie sich gezwungen sieht, alle Herausforderungen und kritischen Fragen zu zensieren. Wie hat sich die Zensur in der Vergangenheit bewährt? Nicht gut für die Zensoren. Die andere Seite ist in ihren guten Momenten den Gründungs-idealen Amerikas treu.

Die eine Seite träumt davon, dass globalistische Organisationen sich mit Bürokraten des Finanzministeriums, der CDC, der EPA und jeder anderen Behörde mit drei Buchstaben zusammenschließen, um Ihr persönliches Leben immer stärker zu kontrollieren. Diese Kontrolle wird als notwendig erachtet, um sicherzustellen, dass Sie sich strikt an die richtigen Ideen halten – von wem auch immer diese Ideen definiert wurden.

Durch Zyklen von Wachstum und Schrumpfung, Aufblühen und Verfall neigt die Geschichte dazu, sich auf Ideen zu einigen, die funktionieren – Ideen, die Menschen mit unter-

schiedlichem Hintergrund zur Zusammenarbeit und zum Aufbau von Zivilisationen bewegen. Wenn Sie ein gläubiger Mensch sind, können Sie dies als Vorsehung bezeichnen. Wenn Sie nicht gläubig sind, können Sie es den Sieg des gesunden Menschenverstandes über gescheiterte, wiedergekäute Ideen des Neid-Industrie-Komplexes nennen, der allgemein als Sozialismus bekannt ist.

Übrigens war der Strom im Tennessee Valley schon immer billig. Billiger Strom bringt Dividenden, die man oft nicht vorhersehen kann. Wir verdanken die TVA zum Teil den einflussreichen Kongressabgeordneten, die Präsident Franklin Roosevelt davon überzeugten, den Energieversorger während der Großen Depression zu gründen. Konservative mögen die TVA als Spielerei oder Geldverschwendung bezeichnen. Sie sagen, dass der private Sektor das Geld besser hätte gebrauchen können. Das könnte zutreffen, wenn wir die Geschichte als Experiment wiederholen könnten. Aber wir sind, wo wir sind.

## Das Endspiel: Ein gesunder Mix aus Elektro und Benzinfahrzeugen

Wie wird die Fahrzeugflotte in zehn oder zwanzig Jahren aussehen?

Sie wird wahrscheinlich ähnlich aussehen wie die heutige, aber mit einem höheren Anteil an Elektrofahrzeugen. Es wird immer noch viele benzinbetriebene Fahrzeuge in ländlichen Gebieten geben, in denen es wenig Sinn ergibt, elektrisch zu fahren. In städtischen und suburbanen Gebieten, in denen es wirtschaftlich sinnvoll ist, werden Sie viel mehr E-Fahrzeuge sehen.

Und vielleicht werden die Amerikaner sogar etwas gelassener mit dem Thema der globalen Erwärmung umgehen, wenn Al Gore einmal zu oft den Teufel an die Wand gemalt hat. Zumindest kann man hoffen, dass sich die Temperatur im Kulturkrieg abkühlt, wenn die besten Ideen den Krieg gewinnen. Vielleicht entsteht sogar ein neuer Sinn für nationale Ziele, um mehr aufzubauen und weniger zu spekulieren.

Um zum Punkt zu kommen: Man kann Geld verdienen, ohne eine moralisch selbstgerechte Haltung zu den Aktien einzunehmen, in die man investiert. Denn genau diesen Fehler macht die politische Linke mit den ESG-Investitionen. Das ist wahnhaft. Es gibt sicherlich Republikaner, die bei Google arbeiten, und Demokraten, die bei Smith & Wesson arbeiten. Sie werden bei keinem einzigen Unternehmen moralische Reinheit finden.

Es ist besser, zu akzeptieren, dass sich bestimmte Trends durchsetzen werden, und von ihnen zu profitieren – auch wenn man persönlich nicht mit allem einverstanden ist, was sie bewirken. Viele Menschen schätzen Elektroautos. Der verstorbene Walter Williams drückte es sehr schön aus: Im Kapitalismus geht es darum, „seinen Mitmenschen zu die-

nen“. Sie können also Geld mit Unternehmen verdienen, die Bausteine für Elektroautos liefern, und gleichzeitig Anteile an Ölfirmen, Raffinerien, Bergwerken, Dienstleistungsunternehmen und Technologiefirmen halten, die alle dazu beitragen, das moderne Leben zu ermöglichen.

## Albemarle: Das ExxonMobil des Lithiums

Jim Rickards erklärte, dass es auf der Welt nicht genug Lithium gibt, um die Batterien herzustellen, die für den Green New Deal nötig wären. Das ist wahr. Die Pläne der Linken unterliegen jedoch Beschränkungen. Dazu gehört das Angebot an knappen Gütern, die zu einem bestimmten Preis erhältlich sind.

Der Preisfindungsmechanismus des freien Marktes bietet eine intelligente Möglichkeit, Knappheiten zu beheben: Höhere Preise begrenzen die Nachfrage. Höhere Preise belohnen auch die Produzenten, wenn sie ihre Produktion steigern. Um das zu verstehen, braucht man keinen Abschluss in Volkswirtschaftslehre.

Die Albemarle Corporation ist ein amerikanischer Spezialchemiekonzern. Es ist einer der weltweit größten Produzenten von Lithium und Lithiumverbindungen.

Nur wenige Unternehmen sind technisch in der Lage, Rohlithium in eine nützliche Form zu verarbeiten, und Albemarle ist eines davon. Man kann es als das ExxonMobil der Lieferkette für Batterien bezeichnen.

Eine Kombination aus hohen Lithiumpreisen und steigendem Lithiumproduktionsvolumen wird in den kommenden Jahren zu einem schnellen Gewinnwachstum führen.

Albemarle wandelt Lithium und Brom aus ihren Rohformen in grundlegende Komponenten für Mobilität, Energie, Konnektivität und Gesundheit um. Das Unternehmen ist in drei Hauptsegmenten tätig: Lithium, Brom und Katalysatoren.

Zum Segment Brom gehört ein Joint Venture mit einem jordanischen Unternehmen zur Gewinnung von Brom aus dem Toten Meer. Dabei handelt es sich um eine äußerst kostengünstige und rentable Quelle für Brom.

Albemarle besitzt Minen, Konzentratoren und chemische Anlagen zur Herstellung von Lithiumbatterien, die für die Stromversorgung von Unterhaltungselektronik und Elektrofahrzeugen eingesetzt werden.

Die Lithiumsparte hat das größte Wachstumspotenzial. Sie verfügt über einige der kostengünstigsten Minen der Welt. Albemarle profitiert von zahlreichen staatlichen Subventionen. Sie werden den Bau eines Lithiumkonzentrators in

North Carolina mitfinanzieren. Dank der großen lokalen Präsenz erfüllt Albemarle die Anforderungen der Bundesregierung, dass ein bestimmter Prozentsatz der Lieferkette eines Elektrofahrzeugs in den USA angesiedelt sein muss.

Die Albemarle-Aktie folgt dem Marktpreis für Lithiumcarbonat auf und ab. Wenn das Angebot an raffiniertem Lithium für Batterien knapp ist, gewinnen die Lieferanten an Verhandlungsspielraum. Die Zahl der Autohersteller mit großen Investitionen in Batterieanlagen übersteigt die Zahl der Spezialisten für raffiniertes Lithium. So wird Albemarle auf Kosten der Autohersteller profitieren.

Investoren, die sich über niedrigere Lithiumpreise sorgen, haben die Aktie von Albemarle auf ein Niveau heruntergehandelt, das langfristige Investoren anziehen wird. Der Futures-Preis für Lithium liegt zwar unter seinem Höchststand, aber immer noch auf einem Niveau, das für Albemarle sehr profitabel ist.

In Zukunft werden die Investitionen von Albemarle das Umsatz- und Ertragspotenzial des Unternehmens erhöhen. Wir können zuversichtlich sein, dass Albemarle seine Produktionswachstumsziele erreichen wird, denn das Unternehmen hat es schon einmal geschafft – sogar trotz der coronabedingten Unterbrechungen der Lieferkette.

CEO Kent Masters hielt eine beeindruckende Präsentation auf der BMO Global Metals & Mining Conference am 27. Februar 2023:

*„Zu den dauerhaften Wettbewerbsvorteilen, die wir zu diesem Zeitpunkt mitbringen, gehören ein vielfältiges globales Portfolio von Weltklasse-Ressourcen und Produktionsanlagen, eine branchenweit führende Sicherheits- und Nachhaltigkeitsleistung,*

***Nur wenige Unternehmen sind technisch in der Lage, Rohlithium in eine nützliche Form zu verarbeiten, und Albemarle ist eines davon.***

*umfassendes Wissen über Prozesstechnologien und Produktanwendungen sowie eine starke Bilanz und finanzielle Flexibilität, die Wachstum ermöglichen.*

*Wir bauen auf diesen Stärken weiter auf und entwickeln zusätzliche Bereiche mit Wettbewerbsvorteilen.*

*So haben wir zum Beispiel Fachwissen bei der Durchführung von Investitionsprojekten entwickelt. Wir haben Projekte auf fünf Kontinenten durchgeführt, auch während einer weltweiten Pandemie. Im Bereich der Energiespeicherung umfasst unsere kundenorientierte Zusammenarbeit Partnerschaften über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, einschließlich großer Kathoden-, Batterie- und OEM-Kunden (Automobilhersteller). Einer der zusätzlichen Vorteile unserer Umstellung auf indexierte Referenzverträge besteht darin, dass sich unsere geschäftlichen Diskussionen von der kurzfristigen Preisgestaltung auf die langfristige Wertschöpfung rund um Innovation und Nachhaltigkeit verlagert haben. Diese Wettbewerbsvorteile haben unsere starke finanzielle und operative Leistung ermög-*

licht. Im Jahr 2022 erzielten wir einen Nettoumsatz von über 7 Milliarden Dollar, der damit mehr als doppelt so hoch war wie im Vorjahr und ein bereinigtes EBITDA von 3,4 Milliarden Dollar, das fast viermal so hoch war wie im Vorjahr.“

Die Prognose des Managements für das Jahr 2023 sieht einen Umsatz von 11,5 Milliarden Dollar und ein EBITDA von 4 Milliarden Dollar vor. Mit einer Verdreifachung der Produktion zwischen 2022 und 2027 können die Erträge von Albemarle auch bei niedrigeren Lithiumpreisen steigen.

Auf der BMO-Konferenz beantwortete der CEO von Albemarle eine Frage zur Dominanz Chinas in der Lieferkette für Elektrofahrzeugbatterien und was die Entkoppelung für die Produktion bedeutet:

„Wir sagen schon seit einiger Zeit, dass sich Albemarle in Richtung Westen orientiert. Das Lithiumgeschäft und das Batteriegeschäft sind in China entstanden. Und jetzt verlagert sich das Geschäft außerhalb Chinas in den Westen, nach Europa und Nordamerika. Jeder möchte die Lieferkette so weit wie möglich lokalisieren. Also werden diese Investitionen nach Westen verlagert. Und das Produkt wird von dort kommen, wo die Ressourcen sind. Wir können Konversionsanlagen in China billiger bauen und betreiben, aber das birgt ein gewisses geopolitisches Risiko,

und unsere Kunden wollen eine lokalisierte Lieferkette. Daher werden wir uns auf Investitionen in Nordamerika und Europa konzentrieren.“

Investoren, die bereit sind, Albemarle-Aktien einige Jahre lang zu halten, um vom Wachstum der Elektroautoproduktion zu profitieren, können vernünftigerweise erwarten, dass sich der Aktienkurs verdoppelt oder sogar verdreifacht.

Wir haben die jüngsten Fortschritte und Pläne bei Albemarle beobachtet. Die jüngste Korrektur bietet eine attraktive Einstiegsgemeinschaft.



**Handlungsempfehlung:**  
Kaufen Sie Albemarle (ALB, ISIN: US0126531013)  
bis zu 200 Dollar pro Aktie.

Beste Grüße,

Dan Amoss  
Chefautor, Jim Rickards' Strategische Investments

### Disclaimer / Haftungsausschluss:

Die Inhalte dieser Publikation sind unabhängig. Sie basiert auf eigenen Recherchen und Erkenntnissen, die wir als Finanzjournalisten erlangt haben. Sie beruhen auf Quellen, die wir für vertrauenswürdig und zuverlässig halten. Auch wenn sämtliche Artikel und Inhalte sorgfältig recherchiert sind, könnten darin Fehler enthalten sein und Sie sollten Ihre Investment-Entscheidung nicht allein basierend auf diesen Informationen treffen. Trotz sorgfältiger Erstellung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Die in dieser Publikation enthaltenen Meinungen und Inhalte dienen ausschließlich der Information. Sie begründen kein Haftungsobligo und stellen keine Aufforderung, Werbung oder Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die beschriebenen Meinungen, Strategien und Informationen sind weder eine allgemeine noch eine persönliche Beratung und können diese auch nicht ersetzen. Die Inhalte spiegeln lediglich die Meinung der Redaktion wider. Die Analysen und Empfehlungen dieser Publikation berücksichtigen in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation. In der Vergangenheit erzielte Gewinne können zukünftige Ergebnisse nicht garantieren. Dieser Publikation, sämtliche darin veröffentlichten grafischen Abbildungen und sonstigen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei der WRB Media GmbH. Nachdruck und Veröffentlichung, auch auszugsweise, sind nicht gestattet. Die Publikationen – insgesamt oder teilweise weiterzuleiten, zu verbreiten, Dritten zugänglich zu machen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übersetzen, ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung gestattet.

### Impressum

© 2023 WRB Media GmbH, Berlin

Herausgegeben von: WRB Media GmbH, Aroser Allee 76, 13407 Berlin

Deutsche Redaktion: Richard Straube (V.i.S.d.P.)

Produktmanagement: Abeer Elyassir

Ausgabe Nr.: 05/2023

E-Mail: kundenservice@anlegerverlag / Telefon: +49(0) 917 395 71

Geschäftsführung: Erika Nolan

Amtsgericht Charlottenburg, HRB 199207 B

ISSN Nummer: 2701-5939